

Vom beredten Schweigen

JUGENDBUCH Elke Bannach und Klaus W. Hoffmann zaubern aus einer historischen Geschichte ein bewegendes Jugendbuch. Illustriert hat es Thomas Leibe.

VON CHRISTINE FÄRBER

RENNERITZ/MZ - Schreck kann sprachlos machen. Kurze Zeit oder lange Zeit - je nach dem, wie heftig er war und wie er nachwirkt. Die Renneritzer Schriftsteller Elke Bannach und Klaus W. Hoffmann erzählen von einem solchen Schreck in ihrem neuen Jugendbuch, das dieser Tage - rechtzeitig zum Weihnachtsgeschäft und vor der Buchmesse im Frühjahr im Leipziger Lychatz-Verlag - herausgekommen ist.

Es heißt „Der stumme Ulrich“ und fußt auf einer Geschichte, die im Mittelalter, im Jahr 1229, spielt. Sie handelt von einem jungen Müllerburschen, der mit ansehen muss, wie sein Vater stirbt. Offenbar ist er erschlagen worden - was den Jungen Ulrich prompt zum stummen Ulrich macht, der den Vater rächen will. Doch ein Schweigen aus Verzweiflung kann beredt sein ... Und es ist vor allem dann beredt, wenn sich zwei Profis der schreibenden Zunft dieses Schweigens annehmen: Autoren wie es Elke Bannach und Klaus W. Hoffmann sind.



Elke Bannach und Klaus W. Hoffmann mit ihrem neuen Buch „Der stumme Ulrich“

FOTO: ANDRÉ KEHRER

„Uns kommt es darauf an, dass die Fakten stimmen. Wir recherchieren sehr lange.“

*Klaus W. Hoffmann
Schriftsteller*

Seit vielen Jahren leben die beiden Schriftsteller im Landkreis Anhalt-Bitterfeld, zugezogen aus dem Ruhrgebiet. Ihr Haus gebaut haben sie in Renneritz - und das im wahrsten Sinne, denn hier sind sie zu Hause. Hier sind sie in Sportvereinen verwurzelt und in der Region. Hier finden sie ihre Sujets. Und hier finden sie natürlich ihr Publikum - Kinder und Jugendliche vor allem. Nicht nur in den Buchläden, vor allem bei Lesungen in Schulen und Workshops. Elke Bannach zum Beispiel ist in diesem Jahr Schulschreiberin in Laucha (Burgenlandkreis), wo sie zusammen mit den Kids Texte erarbeitet, aus denen ein Buch wird. Klaus W. Hoffmann, Mitglied des PEN-Zentrums Deutschland übrigens, ist nicht nur Autor, er ist auch ein begnadeter Musiker und bekannter Liedermacher. Literarisch kann er vor allem in den Jugendbüchern seinem Affen Zucker geben. „Historische Themen interessieren mich. Ich erzähle aber nicht nur von der Zeit. Sondern davon, wie sie die Figuren geprägt hat. Wie die in der Zeit lebten, fühlten, dachten, handelten. Welche Sehnsüchte sie hatten und worin sie gefangen waren - ihre ganze Zerrissenheit. Und: Elke Bannach und mir kommt es darauf

ANZEIGE

MZ-Adventskalender



Ihr Gewinn am 4.12.2016:
**Gutschein
im Wert von 50,00 €**
gesponsert von:
**VETTER
TOURISTIK**
Zörbig

Rufen Sie am 4.12. bis 24.00 Uhr an: **01378/80 66 93***

**Unter allen Anrufern
verlosen wir am 27.12.2016
zusätzlich sechs iPad mini!**

Die Gewinner werden schriftlich informiert.
Teilnahmebedingungen unter:
www.mz.de/teilnahme
*Telemedia, 50 Cent/Anruf aus dem dt.
Festnetz, Mobilfunk ggf. abweichend.

an, dass die Fakten stimmen. Wir recherchieren sehr lange - in Archiven, Museen etc.“

Die Historie inspiriert sie so zu spannenden und bislang viel gelesenen Romanen (siehe auch „Das Geheimnis der Würfel“ und „Die Geigerin“). Denn ihnen gelingt, was heute nicht mehr so selbstverständlich ist: die Vermittlung von Wissen auf eine spannende, unaufdringliche Art. Vielleicht liegt ein Geheimnis darin, dass sie die historischen Fakten stets mit einer packenden, flotten Kriminalgeschichte verweben.

Geschichten wie „Der stumme Ulrich“ sind also eine vertraute Materie für dieses Autorenpaar, das es meisterhaft versteht, auch alte, völlig aus unserer Zeit gefallene Stoffe mit Gegenwartsrelevanz aufzuladen. Im Falle dieser Geschichte könnte es die gerade heute so nötige Fähigkeit sein, auch mal ein hartnäckiges Vorurteil zu überwinden, ja, sogar handfeste Verdachtsmomente zu überprüfen und so einen neuen Zugang zu Menschen zu finden, mit denen man womöglich noch ein weites Stück Weg zusammen wird gehen

KÜNSTLER

Viele Jahre tätig

Elke Bannach schreibt seit 15 Jahren Texte für Musiktheater, Lyrik und Geschichten für Kinder. Sie ist Mitglied im Friedrich-Bödecker-Kreis Sachsen-Anhalt, die sich der Leseförderung von Kindern und Jugendlichen widmet.

Klaus W. Hoffmann ist seit 1981 als freiberuflicher Autor, Komponist und Musiker tätig. Er schrieb viele Geschichten und Lieder für Kinder, die in Büchern, auf CD, in Funk und Fernsehen veröffentlicht wurden.

Die Illustrationen zu den Büchern hat Thomas Leibe beige-steuert. Er zeichnete im Auftrag des Satiremagazins „Eulenspiegel“, arbeitete mit Helge Schneider und ist freiberuflicher Pressegrafiker und Journalist. CHF

müssen. Oder dürfen. Nicht zuletzt die einfühlsamen Illustrationen des halleischen Karikaturisten Thomas Leibe machen das Buch zu einem Hingucker. Leibe ist unter anderem für die Berliner Satire-Zeitschrift Eulenspiegel und das halleische Stadtmagazin tätig und hat schon zahlreiche Bücher - er ist quasi der „Leib-Maler“ des Schriftstellerpaares aus Renneritz - illustriert. Nicht zuletzt Leibe hat diesem stummen Ulrich auf der Titelseite viel Spannend-Anrührendes entlockt. Ein Buch, wie für den Gabentisch gemacht.